

## EFEU-SEIDENBIENEN JETZT AUCH IN HAAN BEOBACHTET !

Joop van de Sande

Ende September wurden wir auf eine Trockenmauer in Unterhaan aufmerksam gemacht, in der „viele Wespen oder Bienen herumschwirren“.

Um diese Jahreszeit sind nicht mehr viele Wildbienenarten zu beobachten — so hat uns der Hinweis direkt interessiert! Eine Trockenmauer bietet oft eine schöne Gelegenheit, Wildbienen, die ihre Nester in die Erde bauen, ganz nah zu beobachten.

Die Trockenmauer war schon „in die Jahre“ gekommen und man konnte direkt einige Nisteingänge erkennen. Als dann auch gleich die Sonne schien, zeigten sich bald auch die Bienen. Aber was für welche! Mit Hilfe der Literatur meinte ich an Hand der Fotos: es könnten Efeu-Seidenbienen (*Colletes hederæ*) sein. Dies wurde von Experten von [www.naturgucker.de](http://www.naturgucker.de) dann auch schnell bestätigt.

Interessantes ergab sich außerdem beim Lesen der Artbeschreibung auf [www.wildbienen.de](http://www.wildbienen.de). Hier einige kleine Ausschnitte: „Unterscheidet sich von ähnlichen Seidenbienen durch die Futterpflanze (Efeu) und noch spätere Flugzeit (September-Oktober/November) und oft auch die Größe (Weibchen 8,5 bis 14,5 mm, Männchen 8,5 bis 12,5 mm). Kopf braun behaart, Thorax dicht braun bepelzt, seitlich heller; Abdo-

men: schwarz glänzende Tergite (Hinterleibsegment) mit breiten karamellcremefarbenen Endbinden, die auf dem 1. Tergit nur seitlich ausgebildet sind, dieser zum Thorax hin braun behaart.“

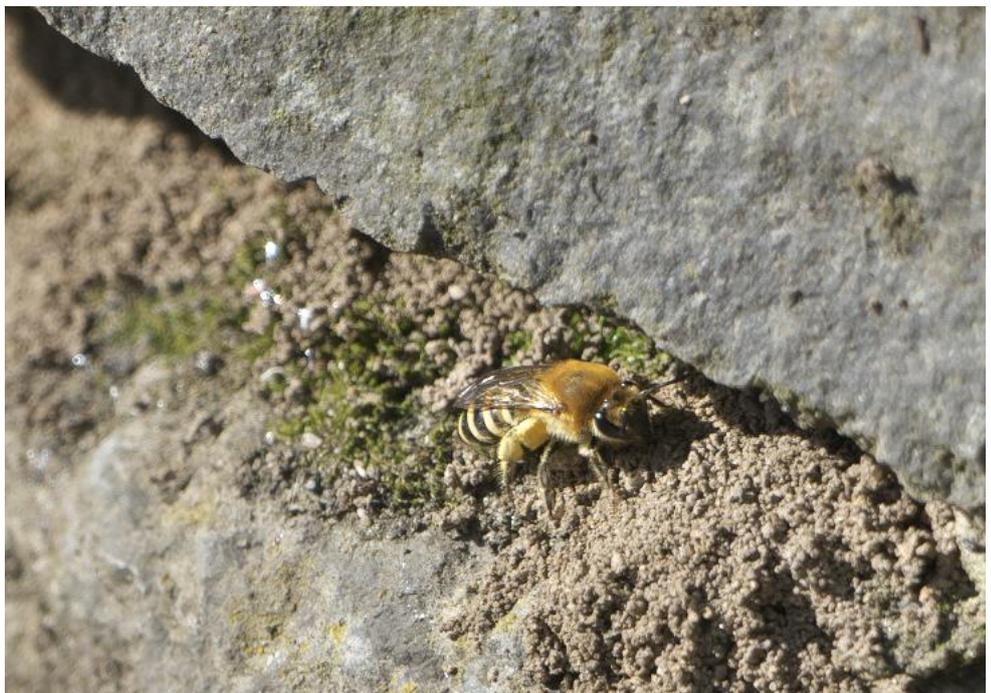
„Diese Seidenbiene ist der Wissenschaft erst seit Anfang der Neunziger Jahre bekannt: 1993 veröffentlichten Konrad Schmidt und Paul Westrich einen Aufsatz: "Colletes hederæ n. sp., eine bisher unerkannte, auf Efeupollen (Hedera) spezialisierte Bienenart Hymenoptera:Apoidea)" (Entomologische Zeitschrift 103 (6), S. 89–112).

Der Grund für ihre späte Entdeckung war, dass sie lange Zeit für die sehr ähnliche Heidekraut-Seidenbiene (*Colletes succinctus*) oder die Salz-Seidenbiene (*Colletes halophilus*) gehalten wurde, wobei das Sammeln an Efeu entweder übersehen oder für eine Notstrategie bei Nahrungs-

mangel gehalten wurde. Außerdem haben Bienenforscher ihre Feldforschung im Oktober in der Regel abgeschlossen.

Das Verbreitungsgebiet von *Colletes hederæ* reicht von Spanien und Mittelitalien und Sardinien über Frankreich, Belgien und die Niederlande, Großbritannien, die Schweiz und Deutschland (ohne Norden und Osten) bis nach Slowenien und Kroatien. In Deutschland wurde sie zunächst in der Oberrheinebene und am Mittelrhein sowie im angrenzenden Moseltal (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz) nachgewiesen, etwas später bereits auch in Bayern und spätestens 2007 in Hessen (überwiegend südlich und südwestlich von Frankfurt); ebenfalls seit 2007 wurden in Nordrhein-Westfalen erste Vorkommen in Dortmund, Rhöndorf (Stadtteil von Bad Honnef bei Bonn), Bonn und Leverkusen entdeckt, 2012 eine Populati-

Efeu-Seidenbiene



on in Düren und 2013 in Solingen und Oberhausen, was eine Ausbreitung aus den Niederlanden nach Osten nahelegt. 2014 wurden auch Vorkommen in Sankt Augustin-Hangelar und Köln bekannt.“

Die Efeu-Seidenbiene ist eine der spätesten im Jahr noch fliegenden Bienen in West-Europa; bis Ende Oktober ist sie noch aktiv. Mit Glück kann man sie in der Nähe von üppig blühenden Efeuranken entdecken. Sie baut ihr Nest in steinige oder sandige Böden oder Löss auf zum Beispiel Wegen, Friedhöfen, Weinbergen und steilen Wegrändern, manchmal — wie andere Seidenbienen —

in größeren Gruppen (Aggregationen), wobei jedes Weibchen ihr eigenes Nest baut. Der Nesteingang in einer steilen Wand ist in den ersten 7-12 cm waagrecht, aber verläuft dann vertikal bis höchstens 60 cm. Pro Nest werden 4 bis 6 Brutzellen gefunden, die die Biene hauptsächlich mit Pollen von Efeu (*Hedera helix*) bestückt.

Nur, wenn der Efeu noch nicht blüht, sammelt sie Pollen von z. B. Besenheide (*Calluna vulgaris*) oder Gelben Zahntrost (*Odontites luteus*). Zur Bestückung einer Brutzelle braucht sie im Mittel 5 Nahrungsflüge von durchschnittlich 60 Minuten.

Trockenmauer mit Aggregation von Efeu-Seidenbienen



**SCHÖN FÜR'S AUGE, GUT FÜR INSEKTEN**

Pflanzen für jeden Geschmack

Kornblume, Wiesensalbei und Nickendes Leimkraut: Mit der richtigen Pflanzenauswahl können wir Insekten in unsere Gärten locken. Viele der Arten bieten nicht nur Hummeln und Schmetterlingen Nahrung, sondern machen sich auch auf unseren

Tellern gut!

Insekten und Pflanzen sind ein eingespieltes Team: Jede Pflanze hat eine Funktion, jedes Insekt eine Vorliebe. Die Pflanzen erfüllen dabei verschiedene Zwecke. Nicht nur Nektar und Pollen, sondern auch die Stängel und Blätter sind wichtig für Insekten. Denn daraus werden Nester gebaut oder sie werden von Raupen gefressen. Manche Insekten sind auf be-



stimmte Pflanzen angewiesen, andere sind da nicht so wählerisch.

Aber allen fehlt es an Nahrung und Lebensraum. Der Einsatz von Pestiziden und die fortschreitende Verarmung der Landschaft machen es vielen Arten schwer, noch ausreichend Nahrung zu finden. Unsere Gärten sind daher letzte Refugien und mit der Wahl der richtigen Pflanzen können wir vielen Insekten einen wertvollen Lebensraum bieten.

### Natur-Tipps für den Insektengarten

#### Wilde Ecken:

Die erste und einfachste Maßnahme ist es, einfach eine wilde Ecke stehen zu lassen, die weder gemäht noch betreten wird. Hier lassen wir Brennnesseln, Gräsern und Klee ihren Raum. Denn sie sind für viele unserer Insektenarten überlebenswichtig.

#### Frühblüher:

Frühblüher sind für viele früh fliegende Insekten überlebensnotwendig. Daher sollte der insektenfreundliche Garten auf jeden Fall eine Auswahl der hübschen Pflanzen – wie zum Beispiel Schneeglöckchen, Krokusse oder Narzissen – enthalten.

#### Wildblumenbeet:

Ein wohlduftendes Wildblumenbeet mit heimischen Pflanzen bereichert jeden Garten. Die farbenfrohen, flirrenden Hingucker sind einfach anzulegen und erfreuen ihre Besitzer über einen langen Zeitraum.

Auch die Pflege ist nicht aufwendig: Die Stauden müssen nur einmal im Jahr geschnitten werden, was jede Menge Zeit und Arbeit spart. Im Frühjahr, wenn der Garten zu neuem Leben erwacht, schlüpfen die Insekten, die in den Halmen der Wildblu-



Rundblättrige Glockenblume in Grube 10

men überwintert haben. Nun können die Stauden zurückgeschnitten werden. Heimische Pflanzen sind noch dazu winterhart und weniger anfällig für Pilze und andere Angreifer. Ein kleiner Streifen Wildblumen oder eine Mini-Ecke sind schon ein guter Anfang.

Quelle: Webseite der NABU

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/naturschutz-im-garten/insekten/22629.html>

### STUNDE DER WINTERVÖGEL 2018

#### Vögel beobachten und melden

Vom 5. bis 7. Januar 2018 rufen NABU und LBV zum achten Mal zur bundesweiten „Stunde der Wintervögel“ auf. Neben den „Standvögeln“, die das ganze Jahr über bei uns bleiben, lassen sich zusätzliche Wintergäste beobachten, die aus dem noch kälteren Norden und Osten nach Mitteleuropa zogen. 2017 haben insgesamt mehr als 120.000 Vogelfreundinnen und Vogelfreunde aus 82.000

Gärten rund 2,8 Millionen Vögel gemeldet.

Können Sie sich an die Leere am Futterhäuschen erinnern, die letztes Jahr vielen Vogelfreunden Sorge bereitet hat? Auch wenn wir noch bis zum 5. Januar 2018 auf die nächste "Stunde der Wintervögel" warten müssen, wollen wir jetzt schon eine Prognose wagen: Arten wie Kleiber, Buchfink, Eichelhäher, Hauben- und Tannenmeise werden dieses Mal erheblich öfter an die Futterstellen kommen. Dies lässt ein Blick in unsere Wälder vermuten, wo das Nahrungsangebot aktuell eher bescheiden ist.

Viele Vögel nehmen nun gerne zusätzliches Nahrungsangebot an. Auch der NABU hat einen Futterplatz eingerichtet, an dem Sie per Webcam live das bunte Treiben miterleben können. Schauen Sie mal rein!

#### So funktioniert die Teilnahme

<https://blogs.nabu.de/wintervogel-webcam/>





Taubenskabiose in Grube 10

## PESTIZIDFREIE KOMMUNE

*Sven M. Kübler*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Wir schreiben Sie an als Mandatsträger in der Kommune Haan und im Kreis Mettmann.

Sicher haben Sie eine eigene Meinung zu dem Vorgehen von Landwirtschaftsminister Schmidt in dieser Angelegenheit. Auch in Ihrer kommunalen Tätigkeit kommt es auf Vertrauen untereinander an und daher kann man das Verhalten wohl kaum akzeptieren! Aber es geht um mehr!

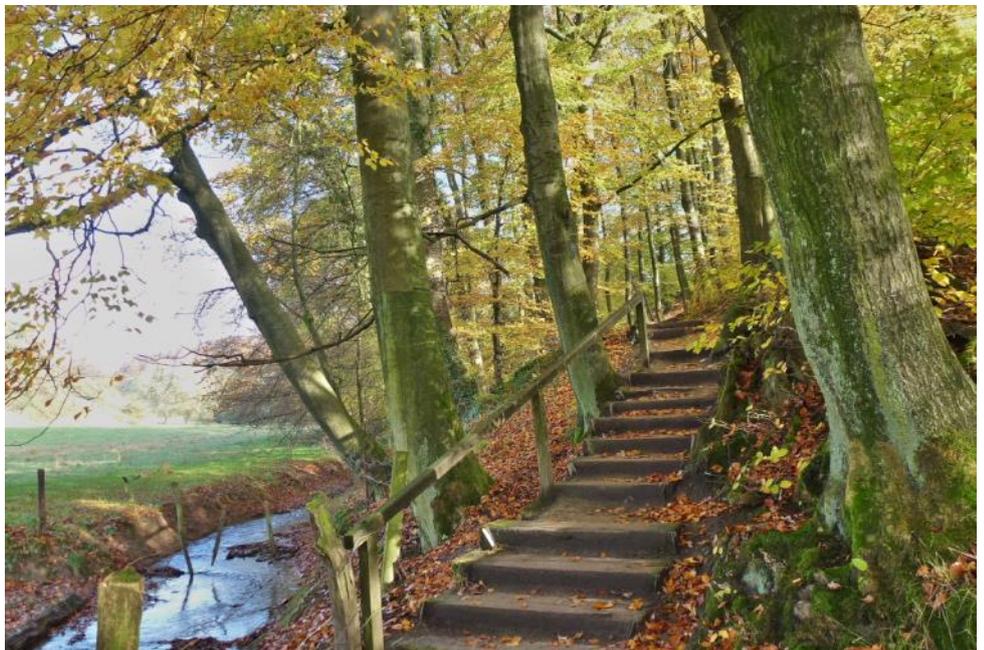
Herr Schmidt hat eigenmächtig in einer sehr wichtigen Angelegenheit eine Entscheidung herbeigeführt, die uns alle betreffen. Wie so oft wird so und so argumentiert. 1000 Studien, die die Harmlosigkeit des Glyphosat belegen, vielleicht nicht ganz so viele, die eine Krebsgefahr erkennen. Wer gewinnt, wer hat Recht? Ist es wie beim Sport - die höhere Anzahl gewinnt?

Oder sollten wir uns doch ein wenig mehr Sorgen machen? Sollten wir nicht jede einzelne Studie, die ein Risiko aufzeigt, sehr ernst nehmen?

Wie leichtfertig darf man mit der Gesundheit der Menschen umgehen?

Ach ja - und da wären ja auch noch die paar Insekten.... das Artensterben ist seit 30 Jahren signifikant.... und wie lange ist Round Up/ Glyphosat am Markt? Finden Sie es schön, dass nach längerer Autofahrt die Scheiben immer noch sauber sind oder gibt Ihnen das nicht auch zu denken? Wie verklebt waren die Scheiben früher? Zugegeben - war auch nicht schön. Aber es war ein

Stinderbachtal



Zeichen, dass es Insekten gibt. Und damit Futter für die Vogelwelt! Wollen wir darauf verzichten?

Landwirtschaftsminister Schmidt hat nun die Erlaubnis gegeben, Glyphosat weitere 5 Jahre ausbringen zu dürfen. Das ist Fakt. Aber Sie können lokal handeln - und darum bitten wir Sie. Unterstützen Sie uns beim Erhalt der Artenvielfalt und setzen Sie sich für eine gesunde Umwelt ein. Handeln Sie - es liegt in Ihrer Macht! Machen Sie unsere Kommunen zu pestizidfreien Kommunen!

<http://www.sonnenseite.com/de/politik/projekt-pestizidfreie-kommune.html>

## GEMEINSCHAFTLICHER ANSATZ ZUR WIEDERHERSTELLUNG DER ARTENVIELFALT IM LÄNDLICHEN GEBIET IN DEN NIEDERLANDEN

Eine Gruppe von 18 Organisationen und Firmen aus Landwirtschaft, Einzelhandel, Agrarindustrie, Wissenschaft, Natur- und Umweltorganisationen in den Niederlanden haben im November entschieden, zusammen die Ärmel hochzukrempeln. Darunter



z.B. der größte Bauernverband (LTO), Unilever, Rabobank, Natuurpleinmonumenten, IUCN Nederland, WWF Nederland. Ziel ist das Erstellen eines Masterplans zur Wiederherstellung der Artenvielfalt im ländlichen Gebiet bis zum Sommer 2018. Diese Initiative reagiert damit auf die Sorgen in der Bevölkerung.

„Es gibt starke Hinweise darauf, dass viele Pflanzen und Tiere auf dem Land in Bedrängnis geraten sind und abnehmen. Blütenpflanzen, Insekten, Weide- und Ackervögel sind davon betroffen. Es gibt vermehrt auch Sorgen bezüglich des Bodenlebens. Leben, das wir nicht sehen, aber das von entscheidender Bedeutung für das Wachstum und die Zersetzung von Pflanzen und organischem Material ist. Diese negative Tendenz sieht man sowohl in der agrarischen Landschaft als auch in den Naturgebieten der Niederlande und sie betrifft sowohl die absolute Anzahl, als auch die Vielfalt von Pflanzen und Tieren.“

Die Unterzeichner der Erklärung sehen die aktuelle Lage der Artenvielfalt als eine Bedrohung für die Ökosysteme der Niederlande, für einen gesunden Boden als Grundlage für eine nachhaltige Landwirtschaft und für die Natur, und für das Vertrauen der Verbraucher in die Produkte aus der niederländischen Agrofood-Kette.

Für die dringend notwendige Erneuerung ist in ihren Augen eine Zusammenarbeit aller Interessengruppen wesentlich. Zentral sollte die Förderung von Aktivitäten, die den Erhalt der Artenvielfalt unterstützen, stehen.

Eine vielversprechender Initiative!

## **EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER AGNU HAAN e.V.**

Es ist wieder einmal so weit, dass der Vorstand nicht nur über seine Arbeit im vergangenen Jahr Rechenschaft ablegen will, sondern dass auch wieder Vorstandswahlen anstehen.

Wir laden Sie deshalb zu der Jahreshauptversammlung der „AG Natur + Umwelt Haan e.V.“ herzlich ein und hoffen auf eine rege Beteiligung. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder des AGNU Haan e.V. Gäste sind herzlich willkommen.

Termin: Montag, 15. Januar 2018, 19.00 Uhr

Ort: Haus an der Kirche (neben der evangelischen Kirche)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes und der Arbeitskreise mit Aussprache
4. Bericht der Kassiererin und der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer
7. Verschiedenes

Die bisherigen Vorstandsmitglieder haben sich bereit erklärt, wieder für den Vorstand zu kandidieren. Im Anschluss an die Versammlung wird es wie üblich einen interessanten Diavortrag oder Film geben.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Hans-Joachim Friebe  
Sven M. Kübler  
Markus Rotzal  
Christiane Schmitt

## **ZUM GEDENKEN AN:**

**WERNER SENDTKO**

Am 7. Oktober 2017 verstarb unser langjähriges Mitglied Werner Sendtko im Alter von 81 Jahren.

Über mehrere Jahrzehnte hat Familie Sendtko aktiv im Naturschutz mitgewirkt. Für Alle ist es schmerzlich, wenn ein liebenswerter Mensch uns verläßt. Im Namen der AGNU:  
Hans-Joachim Friebe.



**Titelbild: Winterimpression**

Fotos wenn nicht anders vermeldet: Sigrid und Joop van de Sande

Der **Kiebitz Kompakt** ist das etwa 4 Mal im Jahr erscheinende, kostenlose Informationsblatt der Arbeitsgemeinschaft Natur+Umwelt Haan e.V. (AGNU). Hierin finden Sie Informationen über die Aktivitäten der AGNU in und für die Natur, sowie Interessantes, Überraschendes, Erstaunliches und Schönes aus der Natur. Auch Ihre Naturerlebnisse, z.B. auf dem Balkon, im Garten, in Haan, im Kreis Mettmann ... werden wir gern aufnehmen. Schreiben Sie uns!

Sie können ihn **kostenlos abonnieren**, indem Sie uns eine E-Mail schicken mit Betreff: „E-Mail-Abo Kiebitz Kompakt“ und in dem Text Ihren Namen. Dann erhalten Sie in Zukunft automatisch per E-Mail die neue Ausgabe.

Die Artikel sind mit vollen Namen gekennzeichnet und können durchaus die Meinung der AGNU Haan e.V. wiedergeben, müssen es aber nicht. Nachdruck ist mit Angabe der Herkunft ausdrücklich erwünscht (Belegexemplar erbeten)!

### **Herausgeber:**

AG Natur+Umwelt Haan e.V.  
Am Bandenfeld 50, 42781 Haan  
Email: [kiebitz.redaktion@AGNU-Haan.de](mailto:kiebitz.redaktion@AGNU-Haan.de)  
Internet: [www.AGNU-Haan.de](http://www.AGNU-Haan.de)  
Redaktion: Joop van de Sande



## Termine

**7. Januar 2018** (Sonntag), 15:00 Uhr. Neujahrswanderung  
Treffpunkt: Treffpunkt: Schranke zur Grube 7, „Am Steinbruch“, Haan-Gruiten, anschließend gemütliches Beisammensein im Cafe im Dorf.

Anmeldung und Infos: Sven M. Kübler (02129) 95 81 00

**13. Januar 2018** (Samstag), 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr.  
Pflegeeinsatz in der Hildener Heide.

Anmeldung und Infos: M. Rotzal (0175) 1419 665

**15. Januar 2018** (Montag), 19:00 Uhr. Jahreshauptversammlung und Vorstandswahlen der AGNU Haan e.V.  
Ort: Haus an der Kirche (neben der evangelischen Kirche)

**20. Januar 2018** (Samstag), 09:30 Uhr. Pflegeeinsatz in Grube 7. Treffpunkt: an der Schranke zur Grube 7, „Am Steinbruch“, Haan-Gruiten.

Anmeldung und Infos: M. Rotzal (0175) 1419 665

## Vorstandstreffen

Der AGNU-Vorstand trifft sich jeden 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr (außer in den Ferien), Kaiserstraße 40, im Haus an der Kirche. Die Vorstandstreffen sind öffentlich. Gäste willkommen!

**Achtung:** Bei Pflegeeinsätzen bitte Gummistiefel / festes Schuhwerk und Handschuhe mitbringen. Das nötige Werkzeug stellt die AGNU.

Stinderbachtal



Die Arbeitseinsätze sind in der Regel ehrenamtlich. Die Broschüre „Sicherheit im Ehrenamt“ ([https://www.engagiert-in-nrw.de/sites/default/files/asset/document/flyer\\_sicherheit\\_ehrenamt\\_neu\\_april\\_2015.pdf](https://www.engagiert-in-nrw.de/sites/default/files/asset/document/flyer_sicherheit_ehrenamt_neu_april_2015.pdf)) zeigt, wie die ehrenamtlichen Mitarbeiter dabei abgesichert sind.

Außerdem hat der Vorstand Regeln zur Unfallverhütung aufgestellt, an die man sich halten muss. Aus Wetter- oder sonstigen Gründen kann es immer wieder passieren, dass Termine zeitlich oder örtlich verlegt werden müssen. Wir empfehlen daher, sich immer vorher zu erkundigen, ob der angesagte Termin wie beschrieben stattfindet.

**Spendenkonto** der AGNU bei der Stadtparkasse Haan:

IBAN DE37 3035 1220 0000 2210 85

BIC WELADED1HAA

## Wer macht was?

**Vorstand** Sven M. Kübler, (02129) 958 100  
Email: S.Kuebler @ AGNU-Haan.de

Hans-Joachim Friebe, (02104) 612 09

Markus Rotzal, (0202) 7055 6690  
oder 0175-1419 665

Email: M.Rotzal @ AGNU-Haan.de

**Kasse** Christiane Schmitt, (02104) 615 84  
Email: C.Schmitt @ AGNU-Haan.de

## Stadtbeauftragter NABU und AGNUjugend

Markus Rotzal, (0202) 7055 6690  
oder 0175-1419 665

Email: M.Rotzal @ AGNU-Haan.de

## Ortsgruppe BUND und RBN

Sven M. Kübler, (02129) 958 100  
Email: S.Kuebler @ AGNU-Haan.de

## Kinderaktionen

Kornelia Wegmann, (0202) 6956 967  
Email: K.Wegmann @ AGNU-Haan.de

**Biotopschutz** Armin Dahl, (02129) 342 290  
Email: A.Dahl @ AGNU-Haan.de

## Kiebitz-Redaktion

Email: Kiebitz.Redaktion @ AGNU-Haan.de

## Alternative Energien

Frank Wolfermann, (02129) 2981  
Email: F.Wolfermann @ AGNU-Haan.de

**Fotogruppe** Everhardus Schakel  
Email: E.Schakel @ AGNU-Haan.de

## Landschaftswächter Gruiten

Hans-Joachim Friebe, (02104) 612 09

## Landschaftswächter Haan

Volker Hasenfuß, (02129) 513 65  
Email: V.Hasenfuss @ AGNU-Haan.de

